



abfall- wirtschaftsbericht 2010



Abfall-Wirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm

AWB



Einführung..... 3

1. Abfallvermeidung 4

2. Problem Müllsammlung 4

3. Stoffliche Verwertung 5

3.1 Erfassung 5

3.1.1 Depotcontainer (Altglas, Altpapier, Altmetall/Dosen) 5

3.1.2 Vereinssammlungen..... 7

3.1.3 Papier-Mono-Tonne Weißenhorn..... 7

3.1.4 Gelbe-Sack-Sammlung 8

3.1.5 Elektronikschrottsammlung..... 8

3.1.6 Grüngut/Bioabfälle..... 8

3.1.7 Recyclinghöfe..... 9

3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstoffeffassung 10

3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe 12

4. Restabfall-Entsorgung 12

4.1 Restmüllmengen des Landkreises Neu-Ulm..... 12

4.2 Das Müllkraftwerk Weißenhorn 13

4.2.1 Querschnitt der Anlage 13

4.2.2 Thermisch behandelte Abfallmengen 14

4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung..... 14

4.2.4 Emissionswerte 14

4.3 Andere Entsorgungsanlagen..... 16

5. Deponienachsorge..... 16

Zusammenfassung und Ausblick..... 16

Containerstandorte/Anlagen..... 17

Sollten Sie Fragen zum Inhalt des Abfallwirtschaftsberichtes haben, so steht Ihnen **Herr Wolfgang Metzinger** unter Tel. **07309-878-229** oder E-Mail **wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de** zur Verfügung.



Einführung

Mit seinen 165.220 Einwohnern (Stand: 30.06.2010) auf 515,65 km² zählt der Landkreis Neu-Ulm zu den am dichtest besiedelten Gebieten in Bayern. Um die vielfältigen Aufgaben, die in einer solchen Körperschaft entstehen zu erfüllen, ist u.a auch eine entsprechende Infrastruktur notwendig. Eine besondere Bedeutung in diesem Aufgabenspektrum kommt der Abfallwirtschaft zu.

Im nachfolgenden Bericht über die Abfallwirtschaft des Landkreises Neu-Ulm haben wir Ihnen die Daten und Zahlen aus dem Jahr 2010 zusammengestellt.

Einzelne Aufgaben der Abfallwirtschaft werden im Landkreis Neu-Ulm durch die 17 kreisangehörigen Gemeinden erledigt. Sie führen insbesondere die Erfassung von Haus- und Sperrmüll sowie hausmüllähnlichem Gewerbemüll in ihrem Bereich durch und sind für den Betrieb der Recyclinghöfe zuständig. Der Landkreis ist für die verbleibenden Aufgaben zuständig und hat mit deren Erfüllung seinen Eigenbetrieb, den „AWB - Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm“ beauftragt.

Dazu wurde ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt, welches aus folgenden Schritten besteht:

- **Abfallvermeidung**
- **Schadstoffminimierung**
- **Stoffliche Verwertung**
- **Thermische Behandlung des Restmülls**
- **Reststoffentsorgung und Deponienachsorge**





1. Abfallvermeidung

Die Möglichkeiten des AWB auf die Vermeidung von Abfällen einzuwirken sind aufgrund der getrennten Zuständigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Neu-Ulm begrenzt. Der wirksamste Ansatzpunkt bleibt für den AWB deshalb die gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit. Aus diesem Grund hat der AWB auf seiner Internetseite Informationen rund ums Thema Abfall im Landkreis Neu-Ulm gebündelt. Außerdem erscheint einmal jährlich die sogenannte „AWB Umwelt-Zeitung“.

In unregelmäßigen Abständen werden ergänzend Besprechungen mit den Fachkräften für Abfallwirtschaft der kreisangehörigen Kommunen durchgeführt. Außerdem veranstaltete der AWB im Jahr 2010 insgesamt 35 Führungen im MKW Weißenhorn um umfassend über das Thema Abfall informieren zu können. Nicht zuletzt steht auch der Abfallberater des AWB den Gewerbebetrieben und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite, um Fragen der Abfallwirtschaft zu klären.

2. Problemmüllsammmlung

Ein wichtiger Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzepts des Landkreises ist die Aussonderung von Schadstoffen aus dem Abfall vor der Durchführung der Behandlungsmaßnahmen. Aus diesem Grund werden seit über zwanzig Jahren mobile Schadstoffsammlungen im gesamten Kreisgebiet 2 x jährlich durchgeführt.

Die Frühjahrssammlung wurde vom 17. April bis 19. Juni 2010 durchgeführt. Vom 11. September bis 23. Oktober 2010 fand die Herbstsammelaktion statt. Die durchgeführten Touren unterliegen einer ständigen Optimierung und werden immer den neuesten Gegebenheiten angepasst. Pro Standort kamen zwischen 7 und 105 Bürger zur Abgabe von Problemstoffen.

Fachleute des vom Abfallwirtschaftsbetrieb beauftragten Unternehmens, der Fa. Knittel GmbH in Vöhringen, nehmen die haushaltsüblichen Mengen der Bürger und Gewerbetreibenden kostenlos entgegen. Die gesammelten Stoffe werden einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. Verwertung zugeführt.

Die Information der Bevölkerung erfolgt durch die Tagespresse, Wochenanzeiger, Mitteilungsblätter der Gemeinden, der Homepage und über die Umweltzeitung des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Bei der 2010 durchgeführten Problemmüllsammmlung wurden insgesamt 64,19 t (ohne Trockenbatterien) erfasst. Wie jedes Jahr nehmen den größten Anteil die Farben/Lacke und Dispersionsfarben mit 70,5 % der Gesamtmenge ein.

Neben der Erfassung von Problemstoffen im Rahmen der Problemmüllsammmlung wurden über die gemeindlichen Recyclinghöfe rund 19,80 t Trockenbatterien durch die GRS (Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien) gesammelt. Die Verwertung der Trockenbatterien ist für den Landkreis Neu-Ulm kostenlos.

Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren folgende Mengen an Problemstoffen über den AWB erfasst und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt:



Gesamt mengen der erfassten Problemstoffe:

Mengen in t:	2006	2007	2008	2009	2010
Farben/Lacke	18,30	15,10	19,30	26,10	19,43
Dispersionsfarben	24,50	21,00	28,00	27,10	25,83
Säuren	0,60	0,60	1,00	1,10	0,92
Laugen	0,60	0,80	0,80	0,70	1,50
Pflanzenschutzmittel	1,10	1,90	1,60	1,80	2,04
Trockenbatterien	19,60	20,10	20,90	21,30	19,80
Altmedikamente	3,70	1,10	1,10	1,50	1,19
Autobatterien	10,30	6,30	4,80	6,30	4,80
Lösemittel	3,10	4,10	4,50	4,90	4,41
Sonstige	4,10	5,00	4,90	5,60	4,07
SUMME	85,90	76,00	86,90	96,40	83,99

3. Stoffliche Verwertung

3.1 Erfassung

Können Abfälle nicht vermieden werden und wurden die Schadstoffe entfrachtet, so sind die restlichen Abfälle soweit möglich, einer Verwertung zuzuführen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Landkreis Neu-Ulm die Wertstoffe im Abfall über Hol- und Bringsysteme erfasst. Die zu entsorgende Restmüllmenge aus Haushalten wird dadurch deutlich reduziert.

3.1.1 Depotcontainer

Bereits seit dem Jahr 1986 organisiert der Landkreis Neu-Ulm die Erfassung von Wertstoffen über Depotcontainer in seinem Gebiet.

Anzahl der Container (Stand 31.12.2010)

	Glas	Papier	Metall
Absetzcontainer	4	-	-
Depotcontainer	516	237	65
SUMME	520	237	65



Diese Container verteilen sich weiterhin auf 176 Standplätze (Stand 31.12.2010). Die Standplätze werden i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Container im Landkreis und die Standorte in den jeweiligen Gemeinden sind ab Seite 17 ersichtlich. Je nach Größe des Einzugsbereiches bzw. der bequemen Erreichbarkeit werden die einzelnen Standorte sehr unterschiedlich frequentiert.

Die Glas- und Dosencontainer wurden in der Regel ein- bis zweimal wöchentlich geleert. Papiercontainer an stark frequentierten Plätzen werden sogar bis zu fünfmal in der Woche entleert.

Leider kommt es immer wieder vor, dass einige Bürger die Containerstandplätze mit einer Müllhalde verwechseln. Solche Handlungen sind jedoch mit Bußgeld nach der Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Landkreises Neu-Ulm bedroht und werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend geahndet. Die Sauberhaltung der Depotcontainerstandplätze wird i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden in Eigenregie durchgeführt. Lediglich in Senden und Nersingen ist diese Aufgabe auf den AWB übertragen worden. Dieser hat wiederum, nach durchgeführter Ausschreibung, die Donau-Iller-Werkstätten aus Neu-Ulm beauftragt. Dadurch haben Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit einer sinnvollen und geregelten Tätigkeit nachzugehen.

Seit Anfang 2006 werden die Depotcontainerstandplätze im Landkreis Neu-Ulm stichprobenhaft mit einem Videoüberwachungswagen kontrolliert, um der Vermüllung der Standplätze entgegen zu wirken. Dieses Vorgehen wurde parallel durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Leider musste auch wieder im Jahr 2010 festgestellt werden, dass trotz entsprechender Information immer noch unerlaubt Müllablagerung an den Depotcontainerstandplätzen vorkommen. So wurden insgesamt 77 Verfahren wegen ordnungswidrigem Verhalten eingeleitet und Bußgelder im Einzelfall bis zu 130,00 € pro Verstoß verhängt.

Altglas

Die in allen Ortschaften aufgestellten Depotcontainer für Glas werden seit Mitte des Jahres 1992 vom der Dualen System Deutschland GmbH (DSD) betreut. Örtlich beauftragter Entsorger der DSD ist die Firma Knittel/Vöhringen.

Aus den Containern für Weiß-, Braun- und Grünglas wurden im Jahr 2010 insgesamt 4.219 t Altglas erfasst. Dies waren rund 3,8 % mehr als im Jahr 2009.

Dosen/Altmetall

Die Dosen/Altmetall-Container werden ebenfalls seit Mitte des Jahres 1992 von der Dualen System Deutschland GmbH (DSD) betreut. Örtlicher Entsorger der DSD ist die Firma Knittel/Vöhringen. Mit der Einführung des „Gelben Sacks“ in 12 Kommunen des Landkreises wurden dort die Dosen/Altmetall-Container abgezogen, da diese Wertstoffe nunmehr über den Gelben Sack gesammelt werden.

Somit wurden im Jahr 2010 Dosen und Altmetall noch in den Kommunen Vöhringen, Bellenberg, Illertissen, Weißenhorn und Roggenburg über die Depotcontainer gesammelt, eine gewichtsmäßige Erfassung findet nicht mehr statt, die Menge wird künftig bei den Leichtverpackungen der Recyclinghöfe mit dargestellt.

Altpapier

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist für die Erfassung des gesamten kommunalen Altpapiers (Papier, Pappen und Kartonagen – PPK) zuständig. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat die Fa. Knittel/Vöhringen mit der Erfassung des Altpapiers beauftragt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb trägt die entstanden Kosten der Containermiete und des Einsammelns der Mengen. Dem gegenüber stehen die Erlöse aus der Verwertung.

Die DSD hat für den Anteil an PPK Verkaufsverpackungen als örtlichen Entsorger die Firmen Knittel/Vöhringen und Altpapier Entsorger Ulm mit der Erfassung der Verkaufsverpackungen aus PPK beauftragt.



Aus den Depotcontainern im Landkreis konnten im Berichtsjahr insgesamt 4.008 t Altpapier (2009 insgesamt 4.029 t) gewonnen werden. Auch bayernweit ist nun eine Reduzierung der erfassten Papiermengen zu erkennen. Der Rückgang der Sammelmengen dürfte mit der Einführung der „Blauen Tonne“ durch die gewerblichen Entsorger begründet sein.

3.1.2 Vereinsammlungen

Neben den Containersammlungen werden im Landkreis auch Straßensammlungen von Vereinen und karitativen Verbänden durchgeführt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb gewährt den kreisangehörigen Kommunen für die Sammlung von Altpapier im Holsystem beim Bürger einen Zuschuss. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Sammlungen mindestens vierteljährlich stattfinden und das Papier dem vom Abfallwirtschaftsbetrieb mit der Vermarktung beauftragten Unternehmen zugeführt wird. Der Rückgang bei den Vereinsmengen liegt darin begründet, dass einige Vereine keine Sammlungen mehr durchführen. Andere Vereine rechnen ihre Altpapiersammlungen wiederum direkt mit gewerblichen Anbietern ab.

Einige Verbände und auch Firmen sammelten Alttextilien im Hol- und Bringsystem. Seit Juni 2006 wird auch im Landkreis Neu-Ulm Altpapier im Rahmen einer rein gewerblichen Sammlung durch private Firmen erfasst und einer Verwertung zugeführt. Es besteht keine Verpflichtung zur Mitteilung der erfassten Mengen, so dass dies in der nachfolgenden Darstellung keine Berücksichtigung finden kann.

Sammelmengen in t:

	2006	2007	2008	2009	2010
Papier	2.184	1.810	1.469	1.376	1.282
Alttextilien	806	930	748	742	793
Altmetall	499	459	397	386	257
SUMME	3.489	3.199	2.614	2.504	2.332

3.1.3 Papiertonne der Stadt Weißenhorn

Die im Februar 1991 im Bereich der Stadt Weißenhorn eingeführte Papiertonne hat sich bestens bewährt und wird als bequemes Erfassungssystem von den Bürgern eindrucksvoll genutzt. Die Qualität des gesammelten Materials ist durchweg gut und für das Einsammeln und Befördern erhält die Stadt Weißenhorn einen Zuschuss des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Sammelmengen in t:

	2006	2007	2008	2009	2010
	807	821	801	829	872



3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“

Für die Erfassung von Verkaufsverpackungen ist die Duales System Deutschland GmbH (DSD) zuständig. Sie hat als Entsorger die Fa. Veolia Umweltservice Süd/Ulm-Donautal beauftragt. Diese wiederum hat die Firma Knittel/Vöhringen mit der Sammlung der Säcke und dem Transport zu den Sortieranlagen beauftragt.

Seit dem 01.01.2004 werden in den folgenden 12 Kommunen Leichtverpackungen bestehend aus Kunst- und Verbundstoffen sowie Metallen haushaltsnah und bürgerfreundlich über den Gelben Sack gesammelt: Altenstadt, Buch, Elchingen, Holzheim, Kellmünz, Nersingen, Neu-Ulm, Oberroth, Osterberg, Pfaffenhofen, Senden und Unterroth. Insgesamt wurden im Jahr 2010 rund 3.129 t Leichtverpackungen bürgernah über den gelben Sack gesammelt. Eine Zuordnung auf einzelne Wertstofffraktionen ist nicht mehr möglich.

Sammelmenge in t:

2006	2007	2008	2009	2010
2.725	3.044	2.956	3.037	3.129

3.1.5 Die Sammlung von Elektronikschrott

Bereits seit dem Jahr 1995 hat der Abfallwirtschaftsbetrieb im Landkreis Neu-Ulm eigenständig ausgedienten Elektro- und Elektronikschrott erfasst und einer Verwertung zugeführt.

Zum 24. März 2006 trat die kostenlose Rückgabe der Elektro- und Elektronikgeräte an kommunale Sammelstellen für private Endverbraucher in Kraft. Die Abholung von den Sammelstellen und die Verwertung ist nunmehr Aufgabe der Hersteller. Die Koordination erfolgt durch die EAR (Stiftung Elektro-Altgeräte-Register). Nun können alle Geräte an den kommunalen Recyclinghöfen kostenlos abgegeben werden. Im Jahr 2010 wurden im Landkreis Neu-Ulm über die Wertstoffhöfe insgesamt 725 t Elektronikschrott gesammelt (462 t Kleingeräte und 263 t Großgeräte).

3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung

Nach der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung an die kreisangehörigen Gemeinden ist die separate Erfassung von pflanzlichen Abfällen Aufgabe der Gemeinden.

So haben im Vollzug der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung sieben Städte und Gemeinden Kompostieranlagen eingerichtet. Diese Anlagen befinden sich in Altenstadt, Elchingen, Illertissen, Neu-Ulm, Senden, Vöhringen und Weißenhorn.



In den Gemeinden Bellenberg, Buch, Holzheim, Kellmünz, Nersingen, Pfaffenhofen und Unterroth stehen dem Bürger Plätze zur Verfügung, an denen Grüngut, Baumschnitt usw. abgegeben werden können. Des Weiteren werden in verschiedenen Gemeinden Grünabfälle und Christbäume im Holsystem abgeholt und gebietsweise Häckselaktionen durchgeführt.

Insgesamt konnten über die kommunalen Kompostieranlagen, Häckselplätze und Abholaktionen 24.141 t Grüngut erfasst und einer Wiederverwertung zugeführt werden.

In den Städten Illertissen, Neu-Ulm, Senden und Vöhringen werden über eine „Biotonne“ Bioabfälle erfasst. Über dieses System wurden im Jahr 2010 insgesamt 7.906 t organische Abfälle gesammelt.

Sammelmenge in t:

	2006	2007	2008	2009	2010
Grüngut	25.487	21.193	23.685	25.401	24.141
Bioabfälle	6.895	7.095	6.978	7.144	7.906
SUMME	32.382	28.288	30.663	32.545	32.047

3.1.7 Recyclinghöfe

Ein wichtiger Bestandteil der Wertstofffassung im Landkreis Neu-Ulm sind die Recyclinghöfe. Hier werden die Bürger von den Mitarbeitern der Gemeinden beraten und können die gesammelten Wertstoffe sortenrein abgeben. In allen kreisangehörigen Gemeinden befindet sich ein Recyclinghof.

In den Kommunen Weißenhorn, Roggenburg, Vöhringen, Bellenberg und Illertissen werden auch Leichtverpackungen an den Wertstoffhöfen erfasst, in den Mengen ist seit 2007 auch der Anteil an Dosen aus den Dosencontainern beinhaltet. Die Vermarktung der Verkaufsverpackungen erfolgt über das Duale System Deutschland. Dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Gemeinden sollten insofern keine Kosten entstehen. Transport- und Verwertungskosten für andere Wertstoffe, welche nicht zu den Verkaufsverpackung zählen, jedoch in der Übertragungsverordnung als Mindestausstattung genannt, z. B. Schrott und Holz, verbleiben allerdings weiterhin beim Abfallwirtschaftsbetrieb bzw. den Gemeinden.

Sammelmenge in t:

	2006	2007	2008	2009	2010
Kartonagen ¹	1.843	1.646	913	1.427	1.431
Mischpapier	1.936	1.222	989	843	802
Schrott	993	896	840	1.144	970
Leichtverpackungen ¹	427	446	427	419	647
Altfett	14	12	13	12	12
Elektrogeräte	1.280		727	905	725
Altholz	2.810	2.581	2.673	2.833	3.108
SUMME	9.303	6.803	6.582	7.583	7.695

¹ ab 2007 werden nur noch die Mengen aus der kommunalen Eigenverwertung erfasst

¹ Verkaufsverpackungen

**3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofffassung**

Die insgesamt erfassten Mengen verdeutlichen, dass im Landkreis die zur Verfügung stehenden Erfassungssysteme von der Bevölkerung umfangreich in Anspruch genommen werden.

Über Depotcontainer erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:	2006	2007	2008	2009	2010
Altglas	4.101	4.489	4.383	4.065	4.219
Altpapier	6.133	5.243	4.566	4.029	4.008
SUMME	10.481	9.732	8.949	8.094	8.227

Über Sammlungen erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:	2006	2007	2008	2009	2010
Vereine	3.489	3.199	2.614	2.504	2.332
Papiertonne	807	821	801	829	872
Gelber Sack	2.752	3.044	2.956	3.037	3.129
SUMME	7.053	7.064	6.371	6.370	6.333

Für die einzelnen Sammelsysteme ergibt sich folgendes Bild:

Mengen in t:	2006	2007	2008	2009	2010
Container	10.481	9.732	8.949	8.094	8.227
Sammlungen	7.053	7.064	6.371	6.370	6.333
Recyclinghöfe	9.303	6.803	6.582	7.583	7.695
SUMME	26.837	23.599	21.902	22.047	22.255

**Gesamtmenge der erfassten Wertstoffe nach Fraktionen getrennt:**

Mengen in t:	2006	2007	2008	2009	2010
Grüngut	25.487	21.193	23.685	25.401	24.141
Papier/Kartonagen	12.903	10.742	8.738	8.504	8.395
Biomüll	6.895	7.095	6.978	7.144	7.906
Glas	4.101	4.489	4.383	4.065	4.219
Altholz	2.810	2.581	2.673	2.833	3.108
Metall*	2.026	1.355	1.964	2.435	1.952
Leichtverpackungen	3.152	3.490	3.383	3.456	3.776
Sonstige	2.120	942	761	754	805
SUMME	59.219	51.887	52.565	54.592	54.302

* inkl. Elektroschrott

Anteil der Verkaufsverpackungen an der Gesamtmenge der Wertstoffe:

Mengen in t:	2006	2007	2008	2009	2010
Verkaufsverpackungen	9.343	9.625	9.026	8.747	9.206
sonst. Wertstoffe	49.876	42.262	43.539	45.845	45.096
SUMME	59.219	51.887	52.565	54.592	54.302

Die 9.206 t Verkaufsverpackungen setzen sich aus 4.219 t Glas, 3.776 t Leichtverpackungen (Metall, Kunst- und Verbundstoffe) sowie einer anteiligen Menge von 1.211 t Kartonagen zusammen.

Ein Vergleich ausgewählter, im Landkreis Neu-Ulm erfasster Wertstoffmengen mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU Bilanz von 2009, (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt) ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner):

	Bayern 2009	Landkreis 2009	Landkreis 2010
Glas	24,1	24,7	25,5
Papier/Pappe/Kartonagen	81,7	51,6	50,8
Leichtverpackungen	19,0	21,0	22,9
Metallschrott*	8,2	9,3	7,4
Altholz	19,5	17,3	18,8
Grüngut	90,7	154,0	146,1

* ohne die Menge aus dem Elektronikschrott

Eine detailliertere Darstellung der Leichtverpackungen ist nicht mehr möglich, da es sich hier um nicht kommunale Mengen handelt und diese nicht mehr getrennt dargestellt werden müssen. Weggefallen ist die Darstellung der Elektrogeräte, da auch hier eine mengenmäßige Aufteilung durch die EAR nicht vorgesehen ist. Der deutliche Unterschied bei der Papierfassung im Landkreis ist der gewerblichen Papierfassung u.a. durch die „Blaue Tonne“, zuzuschreiben. Die Abweichungen bei der Grünguterfassung dürften auf die oftmals kostenlose Annahme zurückzuführen sein.

3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe

Die an den Recyclinghöfen erfassten Altmetalle wurden über die Firmen Scholz Recycling GmbH in Weißenhorn und Götz GmbH in Neu-Ulm, einer Verwertung in verschiedenen Stahlwerken zugeführt. Beim erfassten Altholz haben die einzelnen Gemeinden verschiedene Abnehmer, unter anderem das Biomasseheizkraftwerk der FUG in Ulm. Das gesammelte Altfett nimmt die Fa. Tremmel/Inchenhofen-Ried ab. Die Elektrogeräte wurden durch die EAR bzw., im Zuge der Eigenverwertung bei den Groß- und Kleingeräten, durch die vom AWB mit der Erfassung beauftragten Firma Knittel/Vöhringen einer stofflichen Verwertung bei den Firmen Götz GmbH in Neu-Ulm und Pfahler GmbH in Dinkelsbühl zugeführt.

Der Landkreis ist für die Vermarktung des gesamten Altpapiers mit Ausnahme der anteiligen Verkaufsverpackungen zuständig. Die Landkreismengen wurden über die Sortieranlage der Firma Altpapier Entsorger Ulm GmbH einer stofflichen Verwertung bei den Papierfabriken Lang/Ettringen und Palm/Aalen zugeführt.

Zwischen der Dualen System Deutschland GmbH (DSD) und dem Landkreis Neu-Ulm wurde ein gewichtsmäßiger Verpackungsanteil bei der PPK Fraktion von 14,42 % vereinbart. Die DSD hat als örtlichen Entsorger die Firmen Knittel/Vöhringen und Altpapier Entsorger Ulm mit der Erfassung und Vermarktung der Verkaufsverpackungen aus Papier beauftragt.

Die erfassten Glasmengen wurden auch in diesem Jahr von der DSD GmbH über die Firma Saint Gobain Oberlandglas, Bad Wurzach einer Wiederverwertung zugeführt.

Die weiteren Verkaufsverpackungen (Leichtverpackungen) werden von den örtlich beauftragten Entsorgern des Dualen Systems abgeholt und im Auftrag der Systembetreiber verschiedenen Aufbereitungsanlagen zugeführt.

Insgesamt werden 9.206 t der im Landkreis erfassten Wertstoffe über das Duale System vermarktet. Für die Erfassung und Vermarktung dieser Wertstoffe entstanden dem Abfallwirtschaftsbetrieb keine Kosten. Das entspricht einem Anteil von rund 16,95 % der Gesamtmenge. Eine Zuordnung der Landkreismengen auf einen bestimmten Verwerterbetrieb ist aufgrund geänderter Vorgaben der Systembetreiber nicht mehr möglich, so dass auf eine Darstellung verzichtet wurde.

4. Restabfall-Entsorgung

Nach Durchlauf der vorhergehenden Stufen des integrierten Abfallwirtschaftskonzeptes ist der verbleibende Restmüll einer Behandlung zuzuführen. Im Landkreis Neu-Ulm erfolgt dies durch die thermische Behandlung der Restabfälle im Müllkraftwerk (MKW) Weißenhorn.

4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm

Die zu entsorgende Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm belief sich im Jahr 2010 auf insgesamt 24.931 t. Zum Vergleich werden die Müllmengen der letzten 5 Jahre nachfolgend dargestellt:

	2006	2007	2008	2009	2010
Hausmüll	20.797	20.417	20.564	20.857	20.837
Sperrmüll	1.096	1.332	1.725	2.294	2.441
Gewerbemüll	933	1.304	1.094	1.347	1.653
SUMME	22.826	23.053	23.383	24.498	24.931

Ein Vergleich der Restmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm mit den auf Bayern bezogenen Werten (es liegen nur Zahlen von 2009 vor – LfU Bilanz, der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt) ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner):

	Bayern 2009	Landkreis 2009	Landkreis 2010
Haus- und Geschäftsmüll	147,9	126,5	126,1
Sperrmüll	17,2	13,9	14,7
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	19,4	8,2	10,0

Die brennbaren Abfälle des Landkreises Neu-Ulm wurden über das Müllkraftwerk (MKW) Weißenhorn entsorgt.

4.2 Das Müllkraftwerk Weißenhorn

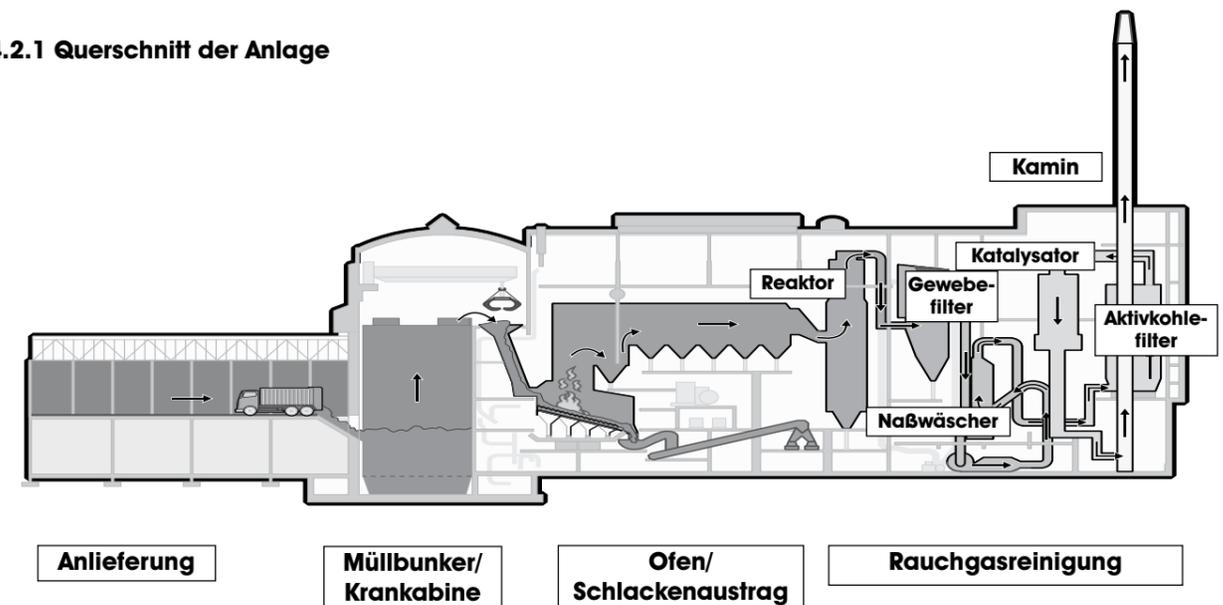
Innerhalb der Öffnungszeiten Montag – Freitag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr können private Haushalte und Gewerbetreibende ihren Müll am MKW Weißenhorn anliefern. Ab dem 01. Juli 2010 haben wir zusätzlich, jedoch nur für private Haushalte, jeden Samstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Im Durchschnitt lieferten 120 Fahrzeuge pro Tag rund 370 t Restmüll am MKW Weißenhorn an. Dies bedeutete nahezu eine Verdoppelung der täglichen Anlieferungen. Der Grund hierfür dürfte hauptsächlich in der günstigen Entsorgungsgebühr zu suchen sein.

Die Mehrzahl der Anlieferungen stammt aus dem Bereich der privaten Haushalte und Kleingewerbetreibenden.

Der Müllbunker fasst eine Menge von ca. 4.000 t. Durch seine fünfstufige Rauchgasreinigungsanlage erfüllt das MKW Weißenhorn nicht nur die strengen Vorgaben der 17. Bundesimmissionsschutzverordnung (17. BImSchV), sondern unterschreitet diese zum Teil deutlich.

4.2.1 Querschnitt der Anlage





4.2.2 Thermisch behandelte Abfallmengen

Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren im Müllkraftwerk Weißenhorn folgende Abfallmengen thermisch entsorgt (Angaben in t):

	2006	2007	2008	2009	2010
Hausmüll	69.268	70.367	64.616	63.505	60.660
Sperrmüll	3.892	2.974	3.099	3.943	3.656
Gewerbemüll	3.769	3.526	2.382	3.523	4.264
Abfall zur energ. Verwertung (AzV)	22.869	22.233	28.042	27.466	25.002
SUMME	99.798	99.100	98.139	98.437	93.582

Bei der thermischen Behandlung dieser Abfälle wurden im Jahr 2010 insgesamt 36.394.806 kWh Strom ans öffentliche Netz geliefert (Vorjahr: 38.717.490 kWh).

4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung

Bei der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllkraftwerk Weißenhorn fielen folgende Reststoffe (Angaben in t) an:

	2006	2007	2008	2009	2010
Schrott	3.007	2.833	3.161	2.989	2.806
Schlacke	18.839	17.860	19.273	19.115	18.261
Filterstäube	5.393	5.149	5.688	5.526	5.347
SUMME	27.239	25.842	28.122	27.630	26.414

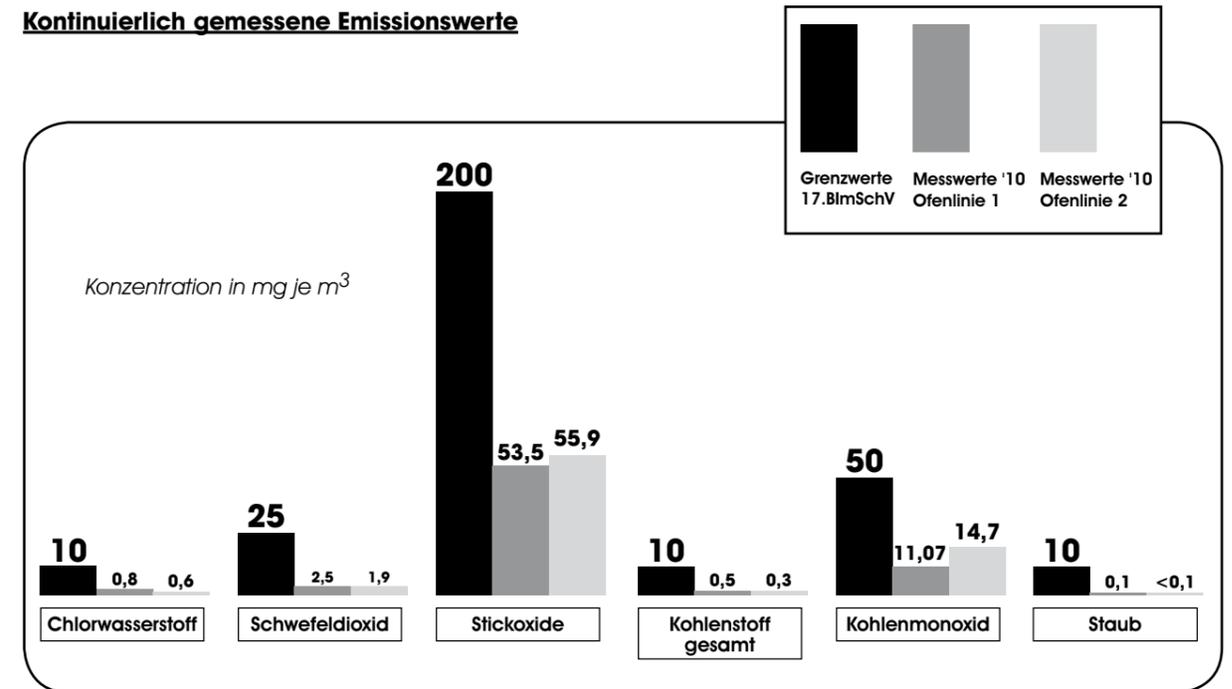
Der bei der Verbrennung anfallende Schrott wurde über den Altmetallhandel einer Verwertung in Stahlwerken zugeführt. Die MKW-Schlacken wurden als Bergversatzmaterial im Kochendorfer Salzstock verwertet. Außerdem konnten 100 % der Filterstäube als Bergversatzmaterial im Kochendorfer Salzstock verwertet werden. Sowohl die Schlacken, als auch die Filterstäube dienen der Stabilisierung der abgebauten Salzstöcke.

4.2.4 Emissionswerte

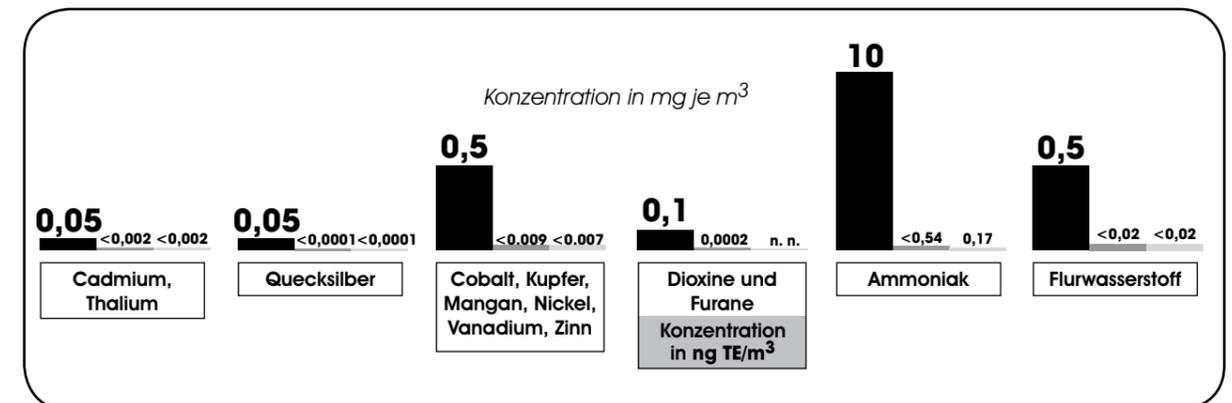
Nachfolgend werden die Emissionsmessungen der DEKRA im Jahr 2010 dargestellt. Wie bereits in den Vorjahren konnten auch im Jahr 2010 beste Messergebnisse für die Rauchgasreinigungsanlage des Müllkraftwerks festgestellt werden. In den nachfolgenden Tabellen sind die Messergebnisse des vergangenen Jahres auszugsweise im Vergleich zu den Grenzwerten der 17. BImSchV dargestellt. Die monatlichen Messergebnisse können auch über die Internetseiten des AWB eingesehen werden: <http://www.awb-neu-ulm.de/html/mkw05.html>



Kontinuierlich gemessene Emissionswerte



Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte



< = kleiner Nachweisgrenze
n. n. = nicht nachweisbar

Prüfinstitut: DEKRA Umwelt GmbH



4.3 Andere Entsorgungsanlagen

Neben dem Müllkraftwerk Weißenhorn stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb noch weitere Entsorgungsanlagen zur Verfügung.

Nicht verwertbarer Bauschutt wurde über die Firmen Alpines Hartschotterwerk/Elchingen, Russ GmbH/Neu-Ulm und Knittel GmbH/Vöhringen entsorgt.

Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren folgende Mengen (in t) entsorgt:

2006	2007	2008	2009	2010
2.922	2.400	2.239	2.534	2.768

Für **festgebundene Asbestzementabfälle** steht im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Bauschuttdeponie der Stadt Ulm in Ulm/Donaustetten zur Verfügung.

2006	2007	2008	2009	2010
1.222	1.451	1.258	1.214	1.191

5. Deponienachsorge

Ehemalige Hausmülldeponie Pfuhl

Die Deponie befindet sich in der Nachsorgephase. Das Deponieverhalten wird kontinuierlich überwacht und das anfallende Sickerwasser und Deponiegas erfasst. So konnten im Jahr 2010 insgesamt 7.830 m³ Sickerwasser nach Vorreinigung in der deponieeigenen Kläranlage zur weiteren Reinigung dem Klärwerk Steinhäule überlassen werden. Des Weiteren wurden 620.116 m³ Deponiegas erfasst und größtenteils mittels Gasmotor verstromt. Hierbei konnten 805.566 kWh ins Stromnetz eingespeist werden.

Ehemalige Bauschuttdeponie Grafertshofen

Die Deponie wurde wie schon im Bericht 2009 aufgeführt, von der Stilllegungsphase in die Nachsorgephase übergeleitet. Die Grundwasserüberwachung wird fortgeführt.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Entsorgung der Abfälle im Landkreis Neu-Ulm stellt die Verantwortlichen in den Gemeinden und beim Abfallwirtschaftsbetrieb vor immer neue Herausforderungen. Sei es durch Änderungen im Abfallrecht oder marktwirtschaftliche Einflüsse (z. B. Ausbau der thermischen Behandlungskapazitäten, Einbruch der Verwertungserlöse, Marktkonzentration u.ä.). Auch in Zukunft ist es das Ziel des Abfallwirtschaftsbetriebes die umweltgerechte und sichere Entsorgung der im Landkreis Neu-Ulm anfallenden Abfälle sicherzustellen und den Service für den Landkreisbürger in seinem Zuständigkeitsbereich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu optimieren.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm steht dabei den Bürgern, Gewerbebetrieben und Gemeinden mit Rat und Tat als Partner in Fragen der Abfallwirtschaft zur Seite.



Anlagen

Gemeinde Ortsteil	Standort	Glas weiß	Glas grün	Glas braun	Papier	Dosen
Altenstadt	Albert-Schweizer-Str.	1	1	1	1	
	Blücherstr.	1	1	1	3	
	Kaulastr.	1	1	1	1	
	Riedweg	1	1	1	1	
	Recyclinghof	1	1	1		
Bergenstein	Feuerwehrhaus/St. Nikolausstr.	1	1	1	1	
	Ortseingang	1	1	1	1	
Daitenhausen	Blütenstr.	1	1	1	1	
Filzingen	Bei der Schule	1	1	1	1	
Herrenstetten	Feuerwehrhaus/Bismarckstr.	1	1	1	1	
Illereichen	Schulweg/Kindergarten	1	1	1	1	
Untereichen						
Kellmünz	Friedhofstr.	1	1	1		
	Weierstr.	1	1	1		
Osterberg	RC-Hof	1	1	1		
	Au Sandweg	1	1	1	1	
Bellenberg	Am Bahnhof	1	1	1	2	1
	RC Hof	2	1	1	2	1
	Bauhof	1	1	1	1	1
	Blütenstr.	1	1	1	1	1
	Illerstr.	1	1	1	1	1
	Aktivmarkt	1	1	1	1	1
	Römerhalde	1	1	1	1	1
Buch	Recyclinghof	1	1	1	1	
	Tafertshofer Str.	1	1	1	1	
	Kirchstr.	1	1	1	1	
	Viehwaage	1	1	1	1	
	Pfarrer-Augart-Str.	1	1	1		
	Gemeindepl./Frankenhofstr.	1	1	1	1	
Rennertshofen	Waldreichenbacher Weg	1	1	1	1	
Elchingen	Göttinger Weg	1	1	1		
	Hauptschule/Am Bildstöckle	1	1	1	4	
	Recyclinghof Oberelchingen	2	1	0	3	
	Heerstr.	1	1	1	2	
Untereelchingen	Gewerbestr.	1	1	1	2	
Thalfingen	Bauhof	2	2	2	3	
	Weitfelderweg	1	1	1		
Illertissen	Anton-Kanz-Str.	1	1	1	1	1
	Beethovenstr.	1	1	1	2	1
	Nautilla	1	1	1	2	1
	Feuerwehrhaus	1	1	1	2	1
	Mozartstraße/Vöhlpark	1	1	1	1	1
	Max-Eyth-Str.	1	1	1	1	1
	Memmingerstr.	1	1	1	2	1
	Robert-Koch-Str./KKH	1	1	1	1	1
	Saumweg	1	1	1	2	1
	Franz-Mang-Str./Berufsschule	1	1	1	1	1
	Siemensstr./Robert-Koch-Str.	1	1	1	3	1
	Lehenstr. NORD	1	1	1	1	1
	Lehenstr. SÜD	1	1	1	1	1



Anlagen

Gemeinde Ortsteil	Standort	Glas weiß	Glas grün	Glas braun	Papier	Dosen
Au	Am Sportplatzparkplatz	1	1	1	1	1
	Lange Str.	1	1	1	1	1
	Recyclinghof	3	2	1		2
Betlinshausen	Sportplatz/Sonnenhof	1	1	1	2	1
	Gemeindehalle	1	1	1	2	1
Jedesheim	Birkenstr.	1	1	1	1	1
	Schule	1	1	1	1	1
Tiefenbach						
Nersingen	Am schwarzen Graben	1	1	1	1	
	Dorfstr.	1	1	1	1	
	Rabenweg	1	1	1	1	
	Rathausplatz	1	1	1	3	
Leibi	Sportplatz	1	1	1	1	
	Elchinger Str.	1	1	1	1	
Oberfahlheim	Lange Gasse	1	1	1	1	
	Schule	1	1	1	2	
Straß	Schützenweg	1	1	1	1	
	Hauptstr.	1	1	1	1	
Unterfahlheim	Kläranlage	1	1	1	3	
	Bibertalstr. Siedlung	1	1	1	1	
	Augsburgerstr. 22, St. Martin	1	1	1	1	
Recyclinghof	Recyclinghof	1	1	1		
Neu-Ulm	Augsburgerstr./Paulstr.	1	1	1	3	
	Bahnhofstr./Ludwigsstr.	1	1	1	2	
	Bradley Str.	1	1	1	1	
	Breitenhof/Kompostieranl.	1	1	1	2	
	Edwin-Scharff-Haus	1	1	1	2	
	Kantstr./Hallenbad	1	1	1	3	
	Krankenhausstr. im KKH	1	1	1		
	Kantstr./Landratsamt				2	
	Finningerstr./Nelsonallee	1	1	1	3	
	Finningerstr./Metro	1	1	1		
	Reutierstr. b. türk. Kulturheim	1	1	1	1	
	Riedstr.	1	1	1	2	
	Steubenstr.	1	1	1	3	
	Wiley Nord	Schießhausallee	1	1	1	2
Wiley-Mitte/Studentenwohnh.		1	1	1	2	
RC-Hof	Wiley Recyclinghof Nord	2	1	1		
	Flurstr./Rapsweg	1	1	1	1	
Burlafingen	Iselhalle/Thalfingerstr.	2	1	1	5	
	Dorfstr.	1	1	1	1	
Finningen						
Gerlenhofen	St. Wolfgangstr./Feuerwehr	1	1	1	1	
	Mehrzweckhalle	1	1	1	3	
Hausen	Weierstr.	1	1	1	1	
Holzschwang	Weilerweg/Sportplatz	1	1	1	1	
	Weidachstr.	1	1	1	1	
Jedelhausen	Gerlenhofer Str.	1	1	1	1	
Ludwigsfeld	Hengstweg	2	1	1	5	
	Karlsbaderstr.				1	
	Sportheim Illerholzweg	1	1	1	2	
	Danziger Str.	1	1	1	2	
	Schillerstr.	1	1	1	2	
	Gottbrodweg	1	1	1	2	
	Lönsstr./Ganghofstr.	1	1	1	2	
	von Weberstr./Schubertstr.	1	1	1	3	



Anlagen

Gemeinde Ortsteil	Standort	Glas weiß	Glas grün	Glas braun	Papier	Dosen
Pfuhl	Seehalle/Jahnstr.	1	1	1	3	
	Falchenstr.	1	1	1	3	
	Georg-Wagner-Weg	1	1	1	3	
	Seestr.	1	1	1	3	
Reutti	Holzschwanger Str.	1	1	1	1	
	Gemeindehalle	1	1	1	1	
Steinheim	Petrusstr./Lagerhaus	1	1	1	1	
Oberroth	Recyclinghof/Dattenhauser Str.	1	1	1	1	
Pfaffenhofen	Schlecker-Markt, Hauptstr.	1	1	1	3	
	Am Osterbach	1	1	1	1	
Balmertshofen						
Berg	Recyclinghof	2	2	1		
Beuren	Heimstr.	1	1	1	1	
Biberberg	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Erbishofen	Erbishofer Str.	1	1	1	1	
Kadeltshofen	Beim Lagerhaus,	1	1	1	1	
Niederhausen	Beim Lagerhaus	1	1	1	1	
Raunertshofen	Am Löschteich	1	1	1	1	
Roth	Ulmerstr.	1	1	1	1	
Holzheim	Am Bahnhof	1	1	1		
Neuhausen	Brühlweg	1	1	1		
Roggenburg	Raiffeisenbank	1	1	1	1	1
	Klosterhof	1	1	1	1	1
	Recyclinghof neu	1	1	1	1	1
	Fw-haus/Wiesenbacher Str.	1	1	1	1	1
	Bushaltestelle/Haldenweg	1	1	1	1	1
	Zum Pfarrhof				1	
Untereg	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	1
Senden	Bahnhofstr.	1	1	1	2	
	Danzingerstr./Festplatz	2	1	1	3	
	Richard-Wagner-Str.	2	1	1	2	
	Holsteinstr.	1	1	1	2	
	Benzstraße	1	1	1	2	
	Erich-Rittinghaus Str.	1	1	1	3	
	Ortseingang/Uffholtzerstr.	1	1	1	2	
Aufheim	Festplatz/Holzschw. Weg	1	1	1	1	
Ay	Hauptstr.	1	1	1	2	
	Kirchsteige	1	1	1	3	
Hittistetten	Illerstr.	1	1	1	2	
Witzighausen	Kühlhausweg	1	1	1	1	
	Dahlenstr.	1	1	1	1	
Wullenstetten	Kompostieranlage	3 tlg. Glascontainer				
	Hirschweihe	1	1	1	1	
	Thomas-Mann-Str.	1	1	1	1	
	Zedernstr.	1	1	1	1	
Unterroth	Recyclinghof	1	1	1		



Anlagen

Gemeinde Ortsteil	Standort	Glas weiß	Glas grün	Glas braun	Papier	Dosen
Vöhringen	Alte Poliere	1	1	1		1
	Bauhof	1	1	1		1
	Kaufland					1
	Lindenstr.	3 tlg. Glascontainer				1
	Münchenerstr.	3 tlg. Glascontainer				1
	Recyclinghof	3 tlg. Glascontainer				3
	Sperberweg	1	1	1		1
Illerberg	Sportplatz	1	1	1	1	1
	Witzighauser Str.	1	1	1	1	1
Illerzell	Festplatz/Beim Brücke	2	2	2	2	1
Weißenhorn	Adolf-Wolf-Str.	1	1	1	1	1
	Beim Krankenhaus	1	1	1	1	1
	Kammerland					1
	Bodelschwingstr.	1	1	1	2	1
	REWE am Ring					
	Obere Mühlstr.	1	1	1	1	1
	St.-Johannis-Str.	1	1	1	1	1
	Waldfriedhof	1	1	1	1	1
	Kellerstr.	1	1	1	1	1
	Schützenheim	1	1	1	1	1
Attenhofen						
Biberachzell						
Bubenhausen	Burgstr.	1	1	1	1	1
Emershofen	S.-Stammelerstr.	1	1	1	1	1
Grafertshofen	Recyclinghof	2	2	1	3	3
	Jägerweg	1	1	1	2	1
Hegelhofen	Kreuzstr.	1	1	1	2	1
Oberhausen	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	1
Oberreichenb.	Widdenhofstr.	1	1	1	1	1
Wallenhausen	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	1
GESAMT		179	170	167	237	65
Container-Standplätze insgesamt: 176						



Wichtige Telefonnummer:

Abfallberater des Landkreises Neu-Ulm

Herr Wolfgang Metzinger

Tel.: 07309/878 - 229

E-Mail: wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de